

Keiner sei zu gut, an den Opfern teilzunehmen, die auch andere zu tragen hätten. Auf diesen Grundsätzen beruhe unser ganzes heutiges völkisches Leben.

Wenn wir heute auf diese Zeit vor 13 Jahren zurückblicken, dann erscheine das Geschehen uns allen wie ein Wunder. Es seien aber nicht nur die Tugenden des Willens und der Entschlusskraft, die uns bis hierher geführt hätten — nein, vielmehr noch die Beharrlichkeit! Genialität und augenblickliche Entschlusskraft könnten nie die unanförlische beharrliche Entschlossenheit ersehen. Unter seinen Umständen nachgeben oder kapitulieren. Ein Ziel ins Auge fassen und ihm beharrlich und unerschütterlich zustreben: Diese Tugenden unser gesamtes Volk zu lehren, dazu sei die alte Garde verurteilt! Der Führer gab sodann einen Überblick über das, was in den drei Jahren seit der Machtergreifung innen- und außenpolitisch Großes erreicht worden sei. Unter unbeschreiblichem Jubel seiner alten Mitkämpfer schloss der Führer seine zu Herzen gehende Ansprache.

Nach der Wiederabreise des Führers trat das im Kongressaal der Fest Kloburg versammelte Führerkorps des NSAK in die weitere Tagessitzung ein. Nach einer Reihe interner Referate, die den Rest des Tages ausfüllten, ergriff Korpsführer Hühnlein noch persönlich das Wort, um noch einmal auf die Bedeutung des Führerappells hinzuweisen. Der Schwerpunkt dieses Führerappells liege in der unmittelbar empfangenen inneren Bereicherung durch die Unwesenheit und die Worte des Führers.

Der Führer in Nürnberg.

Der Führer traf Sonnabend nachmittag zu einem kurzen Aufenthalt in Nürnberg ein, um den Fortschritt der Arbeiten auf dem Reichsparteitagsgelände zu besichtigen.

Pflegestätten wahrer Volkgemeinschaft. Einweihung der "Paul von Hindenburg-Jugendherberge" durch den Reichsjugendführer.

Die Hitler-Jugend hatte am Sonntag einen großen Tag. Er brachte die feierliche Weihe der "Paul von Hindenburg-Jugendherberge" in Hannover und ferner die Übergabe zahlreicher weiterer Jugendherbergen im Reich.

In Hannover hatten sich die jugendlichen Scharen in gewaltiger Zahl bei dem Bau am Maschsee versammelt, um Zeuge der feierlichen Übergabe zu sein. Reichsjugendführer Baldur von Schirach wies einleitend auf das Wort des verstorbenen Generalfeldmarschalls von Hindenburg hin, daß die Jugendherbergen Pflegestätten wahrer Volkgemeinschaft und treuer Heimat- und Vaterlandsstube sein sollen, und sprach dann über die wirtschaftliche Bedeutung des Jugendherbergswesens. Der Reichsverband für die Jugendherbergen habe in diesem Jahre an der Arbeitsbeschaffung und am Ausbau der deutschen Wirtschaft wesentlich mitgeholfen.

27 Jugendherbergen seien in diesem Jahre erbaut worden, drei Grundsteinlegungen und drei Richtfeiern lämen hinzu.

Tausende Menschen hätten Arbeit und Brot erhalten, 4000 Arbeitsstage mit über 1,5 Millionen Arbeitsstunden seien die Voraussetzung für diesen Bau gewesen. Einfachheit, Zweckmäßigkeit und Schönheit, fuhr der Reichsjugendführer fort, sollen sich in den Jugendherbergen verbinden zu einem harmonischen Ganzen, dessen feierliche Kraft sich jedem mitteilen wird, der ihre Räume betritt. Wir versuchen in diesem Sinne auch durch die Architektur der Jugendherbergen der Parole der Partei zu dienen: Deutsches Sein heißt klar Sein! Die Jugend von heute kennt nicht allein die engere und engste Heimat, sie lernt das ganze Vaterland kennen. Die Kameradschaft der Jugend geht über alle Ländergrenzen hinweg. Ich habe den Gebietsführern den Auftrag gegeben, in den kommenden Monaten in großem Umsange

Schulungskurse für Jahrtagsführer einzurichten. So wird die Jugendherberge in Zukunft ein Teil des deutschen Aufbaus werden.

In einer zweiten Ansprache erklärte der Reichsjugendführer u. a.: Die Weihe dieses Baues, den wir im Namen der Jugend errichtet und mit dem Namen des toten Generalfeldmarschalls geehrt haben, zeigt der Welt, daß wir uns zu der großen Vergangenheit Deutschlands bekennen und daß wir auch als Jugend dieses große Erleben in uns tragen. In Hindenburg haben wir die Verkörperung der großen Kameradschaft und des Pflichtgedankens von einst. Wir grühen in dieser Stunde das große Deutsche Reich, dem Paul von Hindenburg ein Vorbild war in seiner Freude und Pflichtfüllung und soldatischen Härte.

Mit dem gemeinsamen Gesang des Deutschland- und Hörst-Wessel-Liedes schloß die Weihesieger ab, durch die eine der schönsten neuen Jugendherbergen in Deutschland ihrer Bestimmung übergeben wurde.

Die politischen Offiziere des Führers.

Arbeitstagung der Schulungsbeauftragten des Gaues.

Vor Beginn der neuen Winterschulungsarbeit fanden sich alle Schulungsbeauftragten des Gau Sachsen in Augustsburg zu einer Arbeitstagung zusammen. Gauschulungsleiter Studentikowski betonte, daß es Tradition werden sollte, daß alljährlich vor Beginn der neuen Schulungsarbeit alle Gauschulungsbeauftragten sich zu einer Arbeitstagung zusammenfinden, um gemeinsam Tritt zu fassen und in die große Schulungsarbeit Einheitlichkeit zu legen. Dr. Müller vom Ministerium für Volksbildung hielt einen Vortrag über den Aufstieg des deutschen Arbeiters durch Rasse und Weisheit.

Gauschulungsleiter Studentikowski betonte, daß gerade in Sachsen, dem Land der Industrie und des Arbeitertums, die in der besonderen Betreuung des Arbeiters liegende Aufgabe ganz besonders vordringlich sei. Er erstande dann Bericht über die Schulungsarbeit im letzten Jahr und gab gleichzeitig die Richtlinien für die neue Arbeit bekannt. Im Mittelpunkt der Schulungsarbeit steht in erster Linie die Erziehung der politischen Leiter.

Zu diesem Winter sollt erstmalig die Schulung der SA und der politischen Leiter unter getrennen Gesichtspunkten zusammengelebt werden. Es sei zu hoffen, daß damit recht viele alte SA-Männer mit in den vordersten Reihen der Schulungsarbeit stehen. Die Gauschulungscole Friedrichsburg beobachtet ihre bisherige Aufgabe, Schulungsträger anzulegen. In dieser Schule soll die Arbeit insoweit erweitert werden, als dort auch die Kräfte der deutschen Heimatschule ihre Auslese erfahren werden. Auf der Traditionsschule Augustsburg soll nach zwei Prinzipien unterrichtet werden; es handele sich dabei um die Qualitätsbildung und um die allgemeine Schulung. Von der allgemeinen Schulung sollen alle in Sachsen tätigen Beamten erfaßt werden. Daneben werden auf der Augustsburg nach wie vor Kurse für kommunalpolitische Schulung laufen. In der neuen NSB-Schule soll nach Möglichkeit auch die Schulung der Volksküchleseleiter vorgenommen werden. Der Gauschulungsleiter kam dann auf die Arbeit der Frauenschulführerinnen-Schule Sachsenburg zu sprechen. Deutschland wolle keine vermännlichte Frau, wohl aber eine politische, d. h. eine deutschbewußte Frau, für die Ausbildung in der DAF und im NSB stelle. Die Gauschule Hammerleubsdorf zur Verfügung; hier seien bisher in 31 Lehrgängen 1630 Teilnehmer geschult worden. Der Gauschulungsleiter erklärte zum Schlus, die ganze Arbeit der Partei hänge vom Erfolg ihrer Schulung ab. Der Führer sei dabei der einzige Mann. Es könne keine größere Aufgabe geben, als bei Führers sanftmäßigen Parteigänger zu sein mit dem einen Zweck, daß alle Volksgenossen begreifen lernen, welche große Zeit der Führer forme.

Gauschulungsleiter Wülfmann hielt bei der Schlusforderung eine Ansprache, die ein eindringlicher Appell an das Pflichtbewußtsein des nationalsozialistischen Führerkorps war. Der Erfolg der bisherigen Arbeit sei der restlosen Überwerfung dieses Führers zu danken. Die letzten zwei Jahre seien Kampfjahre gewesen und die Zukunft werden nichts anderes sein. Die Hauptaufgabe besteht in der Gewinnung der Seele auch des letzten Volksgenossen. Die politischen Leiter seien die politischen Offiziere des Führers. Was sie tun und sagen, müsse wahr sein, es müsse Herzensache, nicht Phrase sein.

Wer an führender Stelle steht, sei in seiner Lebenshaltung bis zum letzten dem Nationalsozialismus verpflichtet.

In dem großen Werk gehöre mehr als der gute Wille. Dazu seien höchste Leistungen notwendig. Der Reichsstatthalter rief die Versammelten zur geistigen Mobilisierung auf. Ihr habt, so fuhr er fort, den Kampf gegen Hunger und Kälte, gegen den Klostertitel, gegen politische Quertrieber und gegen alles Undeutsche zu führen. Wir werden diesen Krieg, der ein langjähriger sein wird, gewinnen, weil es ein heiliger Krieg für das deutsche Volk ist. Wir kämpfen nicht um den materiellen Gewinn sondern für die Ehre, Freiheit und Größe unserer Nation. Unsere Waffen sind die Kräfte des Herzens und des Geistes, der Glaube an Deutschland und die Liebe zum Führer. Was wir erreicht haben, ist viel, was wir erstreben ist mehr. Jeder neue Tag muß und dem Ideal des nationalsozialistischen Staates einen Schritt nähern bringen.

Henderson gestorben.

Der Präsident der Abrüstungskonferenz, Arthur Henderson, ist am Sonntag im Alter von 72 Jahren gestorben.

Henderson wurde am 1. August 1863 in Glasgow geboren und war zuerst Arbeiter und dann Gewerkschaftssekretär. 1903 wurde er zum ersten Mal ins Parlament gewählt, und bald errang er eine führende Stellung in der englischen Arbeiterpartei. 1915/16 wurde er zum ersten

Mal als Unterrichtsminister Kabinettmitglied, 1917 als Bevollmächtigter nach Russland gesandt und im gleichen Jahr als Minister ohne Fach ins Kabinett Lloyd George berufen. 1924 wurde er Außenminister und in den Jahren 1929 bis 1931 leitete er im zweiten Kabinett Mac Donalds das Außenministerium. 1932 wurde er zum Präsidenten der Generalabstimmungskonferenz gewählt.

Die amtliche Wahlübersicht des französischen Innenministeriums.

Paris, 21. Oktober. Nach der amtlichen Wahlübersicht des Innenministeriums stellt sich das Ergebnis der Senatswahl wie folgt dar:

Republikanische Republikaner	1 (bisher 3)
Republikanisch-demokratische Vereinigung	16 (bisher 29)
Katholische Demokraten	5 (bisher 2)
Linksrepublikaner	18 (bisher 16)
Unabhängige Radikale	7 (bisher 7)
Sozialistische Republikaner	39 (bisher 43)
Unabhängige Linken	1 (bisher 1)
Republikaner	4 (bisher 3)
Rechtssozialisten	4 (bisher 5)
Linkssozialisten	10 (bisher 8)
Unabhängige Kommunisten	1 (bisher 1)
Kommunisten	1 (bisher 0)

Unter den wiedergewählten Senatoren sind noch zu erwähnen die ehemaligen Minister Renault und Godot.

Obenstehende Übersicht des Innenministeriums beruht auf den im Senat üblichen Bezeichnungen der einzelnen Gruppen, während in den bisherigen Meldungen verschiedene Gruppen zusammengesetzt waren.

Die Wahlniederlage der französischen Chauvinisten im Elsass.

Strasbourg, 21. Oktober. Durch einen dritten Wahlgang ist im Unterelsass die Niederlage der französischen Chauvinisten in der Senatswahl noch eindringlicher geworden. Nachdem im zweiten Wahlgang der bisherige Senator Professor Eugen Müller in scheinbar aussichtslosem Stellung genommen war, vermochte er mit Unterstützung der Autonomisten gegen die demokratischen Bürgermeister von Strasbourg-Land, Frey, mit 533 gegen 528 Stimmen zu schlagen. Die heimtötende elässische Volkspartei hat ihre Senatsmandate daher von 2 auf 5 erhöht. Hierdurch hat die 1929 mit Regierungshilfe gegründete Eingangsgruppe von 3 Mandaten 2 eingebüßt.

de Bono übernimmt die Regierung des eroberten Landes.

Asmara, 21. Oktober. Anspruch des Kriegsberichtersatzers des DAF. Der Oberstkommandierende der italienischen Streitkräfte, de Bono, hat am Freitag um 11 Uhr in dem von den Italienern eroberten Gebiet eine Erklärung verbreiten lassen, daß er im Namen des Königs die Regierung des Landes übernehme. Die Bevölkerung von Tigre und Agome läuft unter italienischem Schutz. Die Stammesführer seien für die Ausreicher der Ordnung verantwortlich. Die Häftlinge und die Geflüchteten, die sich nicht binnen 10 Tagen den Behörden gestellt hätten, würden als Feinde betrachtet werden. Zudem durch die italienischen Truppen angerichtete Schaden werde ersehnt werden.

Aus unserer Heimat.

Wilsdruff, am 21. Oktober 1935.

Der Spruch des Tages:

Die Geschichte soll die Lehrerin der Menschheit sein, und wenn sie es nicht wird, so tragen die Jugendlehrer der Geschichte einen großen Teil der Schuld.

Herbart.

Jubiläum und Gedenktage:

22. Oktober.

1811 Der Komponist Franz von Liszt geb.
1858 Kaiserin Auguste Victoria geb.

Sonne und Mond.

22. Oktober: S-A. 6.36, S-II. 16.52; M-A. 1.12, M-II. 14.53

Weißdorn und Schneebären.

Wie sind die Tage des Gilbarts, des hohen Herbste, noch einmal von Glanz und Schönheit erfüllt! Noch haben die Bäume ihr leuchtend buntes Blättergewand nicht abgestreift, denn Nachkrost, rauchender Frühduft und feuchtfrösche Seenebelchwaden lassen laufen erst ins Land. Dieses Leuchten wird — goldgelb, brandrot und schimmernd — dem Oktober sein charakteristisches Aussehen geben, wenn er erst höher heraufgestiegen sein wird.

Da hängt der Weißdorn, dessen Blüte den Mai erfüllte, das tiefe, leuchtende, lachsfarbene Rot seiner Beeren in allen Hegen und Anlagen und überall an den Waldrändern. Dicht daneben schwimmt es schneegeweiß und strahlend rein auf: die Schneebären sind reif geworden. Aber überall an den Spitzen der Zweige, vor den weißen, prallen Beeren, sitzen noch ein paar tödliche Blüten. Blüten trägt jetzt auch noch der Weißdorn oder Teufelszwitter, der in dichten Hegen verwildert am Wege steht. Violett sitzen sie an den langen, dünnen, herabhängenden Zweigen zwischen den grünen, frischen Blättern.

Zwischen dem grünen und gelbgetönten Laubwerk blüht es plötzlich silbrig auf: der Herbstwind spielt mit silberweiß behaarten Blättern und weißlichen Alstroemern einer Silberpappel. Wie eine Märchenprinzessin steht sie da, und wie ein Zauber ist es, wenn sie so eifrig im Winde wirkt.

Deutschlicher Frauenhausbund. Zahlreich waren Mitglieder und Gäste der Einladung der NS-Frauenhaft zu dem Deutschen Frauenhausbund-Abend am Sonnabend in den "Adler" gesetzt. Nach einem Mußtag begrüßte die Frau-

haftleiterin Frau Deitsch die Erwachsenen und wünschte allen recht frohe Stunden. Gleichzeitig wies sie hin auf die außerordentlich reichhaltig ausgestattete Gaben - Verlosung, deren Neingewinn zur Mütterschulung Verwendung finden solle und bat alle der NS-Frauenhaft noch fernstehenden Frauen, in diese einzutreten, um auch dadurch ihren Willen zur Gemeinschaft und zum Wiederaufbau Deutschlands unter der Führung Adolfs Hitlers funduzen. BDM-Mädchen warteten mit zwei schönen Vollständen auf und Frau Wilela Kumm, einem Liebeslied ließ sie je eins in schwäbischer und böhmischer Mundart folgen, die ob des stimmungsvollen Vortrages lebhaft begeistert wurden. Dann stellten alle Besucher das Glück auf die Probe; wen es bold war, konnte bei fünf Lösen fünf Gewinne verzeihen. Der zweite Teil der Vortragsfolge wurde durch ein deutsches Frauenpiel "Frauen der Tot" von Helene Höermann ausgefüllt. In festlicher Handlung wurde den Hörern die Hilfsarbeit der NS-Frauenhaft vor Augen geführt, die da gischt in der Hilfe für Kranken und Schwache, in der Erziehung von Verjüngten, im Hinführen in die große deutsche Volksmeinheit. Die darstellenden Frauen und Mädchen machten ihre Sache fein und ließen so das Spiel zu voller Wirkung kommen. Der nicht enden wollende Beifall war ihnen höchst lobhaft dafür. Nachdem das Vorrecht geträumt war, wurde zum Ende aufgespielt und bis zum Ende folgten die Tanzlustigen den losenden Weisen. — Die deutschen Frauen! Jede deutsche Frau gehört in die NS-Frauenhaft! Deutsche Frau! Dieser Ruf ist schon oft an dich ergangen. Tritt ein in die NS-Frauenhaft, komm in die Reihen der Frauen, die mitarbeiten am Aufbau des neuen Deutschland. Noch ist es Zeit! Du kannst dich bei der nächsten Ortsgruppe der NS-Frauenhaft anmelden. Verschiebe es nicht immer auf den folgenden Tag. Stelle gleich heute deinen Willen und deine Mitarbeit in den Dienst der Volkgemeinschaft.

Heimat-Aber in Wilsdruffer in Dresden. Die Bundesmannschaft der Wilsdruffer in Dresden hielt am Sonnabend in Schillers Gaststätten ihren ersten Heimat-Aber ab. Vor der Gründungsversammlung schon aufgeklärt, so konnte diesmal der Vorsitzende eine ganze Anzahl neuer Landsleute begrüßen und von neuem gabs Wiederlebensfreude. Die geschäftlichen Vereinsangelegenheiten waren bald erledigt, so daß der Abend frei wurde zum allgemeinen Austausch der Erinnerungen aus der Jugendzeit. An Hand der "Rückblicke" über das so kostbare Schulfest und die Wiederlebensfest zog noch einmal das Erlebte und nun Vergangene vorüber, um Teil wurde es erzählt von verschiedenen Landsleuten. Um die Jugendzeit erinnerten weiter die Konsiliaren, die Reichsbahnvertreter, die Schule und die Vormals Wilsdruffer Kultur-Kontakt mit dem ehemaligen Heimatfest vereinte. Landmann Rich. Ebert-Wilsdruff zog mit seinen humorvollen Berichten wohlauf.